

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Solothurn**

Band (Jahr): **7 (1914)**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis.

II. Abschnitt. 1653—1783.

2. Kapitel.

Seite.

Bestrebungen zur Reform der solothurnischen Volksschule unter dem Einfluß neuer Ideen. 1758—1783.

- § 1. Neuerwachendes Geistesleben in der Stadt Solothurn und sein Einfluß auf die Hebung der Schule. 1
- § 2. Bestrebungen der ökonomischen Gesellschaft zur Verbesserung der Volksschulen und Engherzigkeit der regierenden Kreise. 5
- § 3. Chorherr Franz Philipp Gugger und seine Erziehungsideale. ... 8
- § 4. P. Joseph Ignaz Zimmermann und seine Schüler. 14
- § 5. Die Sorge des Rates von Solothurn für die Schulen nach dem Amtsantritt des Schultheißen Karl Stephan Gluz, 1773. 17
- § 6. Die Bestrebungen des Kapitels Buchsgau für die Dorfschulen anläßlich der bischöflichen Visitation vom Jahre 1776. 19
- § 7. Nachrichten aus dem Landschulleben dieser 25 Jahre. 22
- § 8. Die Volksschulen der Stadt Solothurn von 1758—1783.
 - a. Die deutsche Knabenschule. 54
 - b. Die Mädchenschule. 58
 - c. Die Lateinschule. 58
 - d. Die Schule für den Unterricht in der französischen Sprache, 1758—1759. 59
 - e. Privatschulen in der Stadt. 60
 - f. Schullokale in der Zeit von 1765—1779 und Schulhausbau 1778—1779. 63
 - g. Der junge Urs Joseph Lütthy und sein Angriff auf die Erziehungsanstalten in Solothurn. 66
 - h. Franz Philipp Ignaz Gluz und die Reform im Waisenhaus in Solothurn. 68

3. Kapitel.

Die Schule im Bucheggberg von 1653—1788. 74

Schulhäuser aus dem 18. Jahrhundert.

- a. Das Schulhaus zu Wiberist vom Jahre 1739. 126
- b. Das Schulhaus hinter der St. Ursuskirche zu Solothurn, erbaut 1778 127

c. Erdgeschoß des Schulhauses hinter der St. Ursuskirche.	128
d. Die übrigen Stockwerke.	128
e. Querschnitt des Schulhauses hinter der St. Ursuskirche.	129

Schriftproben.

a. Handschrift des Nikolaus Lüscher von Biezwil. 1735.	130
b. Unterschriften des Mehers, der Gerichtsfäßen und der Geschwornen der Gemeinde Meherlen im Jahre 1780.	131

Anhang.

a. Urkundliche Beilagen zum Kapitel über die Reformbestrebungen.	
1. Einrichtung einer Schule für französische Sprache in Solothurn. 1758	132
2. Versuch der Bürgerschaft von Olten, ihre Schule zu verbessern. 1760	133
3. Schulstiftung in Buchwil. 1762.	134
4. Die Gemeinde Dulliken bittet den Rat um die Erlaubnis, zu gunsten der Schule ein Allmendstück einschlagen zu dürfen. 1763.	134
5. Regelung des Schulwesens in der Amttei Olten. 1764.	135
6. Die Verordnung des Rates über die Anstellung der Schulmeister vom 4. Februar 1765.	137
7. Das Ceremoniell bei der Wahl des lateinischen Schulmeisters 1765.	137
8. Balsthal ist genötigt, ein Sigristen- und Schulhaus zu bauen; die Gemeinde bittet den Rat um unentgeltliche Abgabe des Bauholzes. 1766.	138
9. Herbetzwil will einen eigenen Schulmeister anstellen und bittet den Rat um eine Unterstützung. 1768.	139
10. Die Verordnung des Rates über den Schulbesuch vom 17. Februar 1768.	139
11. Berichte über den Schulbesuch in der Vogtei Thierstein seit dem Erlaß vom 17. Februar 1768 und erneute Einschärfung desselben.	
a. Bericht des Vogtes vom 4. Januar 1773.	140
b. Neues Kreis Schreiben des Rates vom 17. Oktober 1775.	140
c. Bericht des Vogtes vom 30. Dezember 1775.	140
12. Beispiel eines Vertrages zur Erziehung eines Waisenmädchens. 1771.	140
13. Die Gemeinde Holderbank verspricht, die Bedingungen, welche Schult- heiß Aug. von Koll zur Gründung einer Schule daselbst festsetzte, treu zu erfüllen. 1771.	141
14. Die erste Pensionsordnung für Stadtschullehrer. 1774.	142
15. Gesuch eines fremden Schulmeisters um die Erlaubnis, in der Vogtei Gilgenberg Unterricht erteilen zu dürfen. 1774.	144
16. Bericht über die Schulen der Vogtei Gösgen. 1774.	
a. Aufforderung an den Vogt zur Einsendung eines Schulberichtes.	144
b. Bericht des Vogtes.	144
17. Auf die Schule bezügliches Material aus der bischöflichen Visitation des Kapitels Buchsgau vom Herbst 1776.	
a. Aus dem gedruckten Frageschema für die Visitation.	145
b. Noch erhaltene Notizen der Visitatoren über einzelne Schulen. .	145
c. Bittgesuch des Pfarrers von Wangen an den Visitator zu gunsten der Schule seines Sprengels.	146

d. Mängel, Fragen und Vorschläge bezüglich der Schule, die nach Vollendung der Visitation an der Kapitelversammlung zu Sünzingen von Visitator und Kapitel gemeinsam besprochen werden sollen.	147
e. Entwürfe zur Regelung der Besoldung, Wahl und Bildung der Schulmeister.	
Erster Entwurf.	147
Zweiter Entwurf.	148
18. Die Verordnung des Vogtes Besenval für die Schule zu Balsthal. 1776.	148
19. Ein Beispiel der Fürsorge für Verdingkinder. 1776.	150
20. Aufhebung der Gesetzesbestimmung, nach welcher Stadtbürger für die Stellen des deutschen und lateinischen Schulmeisters der Stadt den Vorzug hatten. 1779.	151
21. Rickenbach will eine Schule errichten. 1779.	152
22. Einkommen des Schulmeisters von Restenholz um 1780.	153
23. Schulstiftung für Bärschwil. 1780.	
a. Die Gemeinde erklärt sich bereit, für die Wohltäter der Schule zu beten und für das Stiftungskapital gut zu stehen.	153
b. Begleitschreiben des Vogtes an den Rat.	154
24. Volksschulbücher aus dieser Zeit.	154
25. Ein Blick in das Leben und in die Erziehung der aristokratischen Stadtjugend in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.	160
b. Urkundliche Beilagen zur Geschichte der Schule im Bucheggberg.	
26. Besoldung der Schulmeister (und des Sigristen) in der Pfarrei Lützlingen um 1639.	163
27. Vorkehren des Rates von Bern zur Einführung der Kirchendisziplin im Bucheggberg. 1650—1651.	
a. Auftrag des Rates an den Kirchenkonvent. 1650.	164
b. Gutachten des Kirchenkonventes zu Händen des Rates von Bern. 1651.	165
28. Neue Maßnahmen des Rates von Bern zur Wahrung der protestantischen Religion im Bucheggberg.	
a. Aufforderung des Rates an den Convent, Bericht über die Verhältnisse im Bucheggberg einzuziehen. 5. Juli 1659.	166
b. Die auf die Schule bezüglichen Stellen aus den schriftlichen Berichten der bucheggbergischen Pfarrer.	167
c. Zusammenfassender Bericht des Conventes und Gutachten desselben an den Rat. 3. August 1659.	168
d. Auftrag des Rates an die Bucheggberg-Kommission vom 3. Aug. 1659.	169
e. Nachträglicher Bericht des Pfarrers Zacharias Gütisperger zu Oberwil vom 10. August 1659.	169
29. Aus der Instruktion Berns an die Prädikanten des Bucheggbergs vom Mai 1666 zur Einführung der Kirchendisziplin nach dem Winger Vertrag.	169

VIII

30. Aufgabe und Ernennung eines Visitators aus dem Räte der Stadt Bern für den Bucheggberg. 1670.	171
31. Visitation der Schulen im Bucheggberg 1670.....	172
32. Aus der Instruktion Berns an die Prädikanten im Bucheggberg von 1670.	174
33. Gutachten der bucheggbergischen Pfarrer zu Dekan Brandolf Wasmers „Schul- und Sittensatz“. Juli und August 1671.	175
34. Aufnahme der neuen (bernischen) Landschulordnung von 1675 in Messen und den angrenzenden Gemeinden Berns. 1677.	178
35. Gesuch an den Rat von Bern um eine Unterstützung für den Bau eines Schulhauses in Mtingen und Danfschreiben für die gespendete Gabe. 1683.	179
36. Bücherspende des Rates von Bern an die Schulen des Bucheggberges. 1697.	180
37. Ein Hilfsbuch für den Religionsunterricht in der Schule von Pfarrer Joh. Altmann zu Löfflingen. 1710.	181
38. Ein Beispiel, wie der Pfarrer und das Chorgericht zu Messen auf fleißigen Schulbesuch drangen. c. 1721.....	183
39. Bücherspende des Rates von Bern im Jahre 1736.	184
40. Auf die Schule bezügliche Notizen aus den „Ausgabenrödeli“ der Kirchmeier der Pfarrei Messen. 1714—1784.	186
41. Notizen aus den „Ausgabenrödeli“ der Kapelle zu Balm in der Pfarrei Messen. 1722—1783.	188
42. Die auf die Schule bezüglichen Stellen aus der Entscheidung des Rates von Bern vom 21. Juni 1748 über die Verwendung des Kirchengutes zu Oberwil.	191
43. Entscheid des Schultheißen zu Büren vom 25. Februar 1749 über die Verpflichtung zur Bezahlung des Schulgeldes in Oberwil.	192
44. Zwei Hilfsbücher für den Religionsunterricht von Pfarrer Johann Ganting in Löfflingen. 1773 und 1781.	193
45. Bern protestiert gegen die Maßnahmen des solothurnischen Obervogtes in der Lütterswiler Schulmeisterangelegenheit. 1779.	195
46. Solothurns Antwort auf den Protest Berns in der Lütterswiler Schulmeisterangelegenheit. 1779.	196
c. Zwei neue Beiträge zur Schulgeschichte der früheren Perioden.	
47. Abscheid der Gemeinde Grenchen für den Schulmeister Jakob Wikart. 1579.	199
48. Schulordnung für die lateinische (Stifts-) Schule, die deutsche Knaben- und die Mädchenschule der Stadt Solothurn seit der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.	200
Corrigenda et Addenda	216
Orts- und Personenregister	217

